

## LANDWIRTSCHAFT

ZimOnline, 19.2. Die Commercial Farmers Union (CFU) beklagt, dass im Zuge der „Landreform“ mindestens 16 Richter Farmen geschenkt bekommen haben. Die gleichen Richter sollen jetzt über die weißen Farmer urteilen, die nicht schnell genug ihr Land verließen. 19 Farmer und 29 Angestellte wurden schon verurteilt.

27.2.10 Hochrangige Armeeeoffiziere verpachten jetzt an ehemalige weiße Farmer Land, das sie sich während der „Landreform“ angeeignet haben.

5.3.10. 1.3 Mio. Menschen in Matabeleland Süd und Nord sind von **Nahrungsmittelhilfe** abhängig, da die Maisvorräte aus der letzten Ernte so gut wie aufgebraucht sind.

ZimOnline, 20.3.10 Nach der Veröffentlichung eines Berichtes und eines Videos über die verzweifelte Situation tausender Farmarbeiter infolge der „Landreform,“ musste die Generalsekretärin der GAPWUZ (Farmarbeiter Gewerkschaft) Hambira nach Südafrika fliehen. Die Sicherheitskräfte wollen verhindern, dass Vertreter der Gewerkschaft bei den Verhandlungen über die Rechte von angeklagten weißen Farmer anwesend sind. Sie befürchten offenbar ihre Zeugnis könnte die Richter in Sinne der Farmer beeinflussen.

## FINANZEN/WIRTSCHAFT

AFP 19.2. Der IWF hat Zimbabwes Wahlrechte in der Organisation wieder in Kraft gesetzt. Das Land darf trotzdem keine Kredite von IWF bekommen, ehe es die vorhandenen Schulden in Höhe von etwa US\$140 Mio. bezahlt. Insgesamt schuldet Zimbabwe der IEF, der Weltbank und der African Development Bank US\$ 1,3 Milliarden.

Diamanten Mail and Guardian 18.2. Endlich stimmt die Regierung von Zimbabwe einem „Monitor“, der im Namen des Kimberly Process den Handel mit Diamanten überwachen soll, zu. Abbey Chikane ist Vorsitzender des SA Diamond board und ein ehemaliger Vorsitzender des Kimberly Process zur Zertifizierung der Herkunft von Diamanten. Er soll bis Ende März seinen ersten Bericht verfasst haben und danach könnten die Diamanten legal (zu Gunsten des Staates) verkauft werden.

18.2. Das Center for Research and Development hat festgestellt, dass eine russische Firma seit über einem Jahre Diamanten auf einer ehemals kommerziellen Farm in der Nähe von Chimanimani schürft. Die Firma arbeitet mit Funktionären der ZANU PF zusammen. Soldaten, die die Sicherheit garantieren, gehen brutal mit Dorfbewohnern in der Umgebung um.

Der Kampf zwischen der Firma ACR und denjenigen, denen die Regierung von Zimbabwe erlaubt, Diamanten in Marange/Chiadzwa zu fördern, gewinnt an Schärfe mit prominenten Politikern auf beiden Seiten.

Zimbabwe Independent 19.3. Sunday Times (SA) 21.3. Beide Zeitungen schreiben über die zweifelhafte Besitzverhältnisse der Firmen Mbada und Canadile, die ausgesucht wurden von der Regierung von Zimbabwe, die Diamantenfelder von Marange/Chiadzwa auszubeuten. Die Firmen scheinen sonst keine Erfahrung in dieser Branche zu haben aber einige Manager waren während der Intervention im der DRC dort auch im (illegalen) Diamantenhandel beschäftigt. Ein Direktor hat gute Beziehungen zum Militär und zu Mugabe.

16.3.10 Ein parlamentarisches Komitee wurde gegründet, um die Vorgänge in Marange/Chiadzwa zu untersuchen. Zuerst weigerten sich die Direktoren der 2 Firmen, die dort arbeiten dürfen, zu erscheinen. Auch der Minister Mpfu erschien nicht. Erst als der Generalstaatsanwalt ihm mit einer Anklage wegen Missachtung des Parlamentes drohte, erschien Mpfu, der zugeben musste, dass die Lizenzen für die Firmen ohne die erforderlichen Prozeduren erteilt wurden. Außerdem gab der Minister zu, dass zumindest einige der Führungskräfte der Firmen „crooks“ (Kriminelle) seien. Das sei aber unter Investoren in Diamanten die Regel... so der Minister! Nachdem die Direktoren offiziell vorgeladen wurden mit Drohungen juristischer Maßnahmen bei Nicht-Erscheinen, kamen sie am 23.3. Das Komitee wollte unter anderem wissen, warum fast kein Geld von den Diamantenfelder das Finanzministerium erreicht. (Es wurde in Februar berichtet, dass viele Steine direkt von dem dortigen Startbahn aus zu Käufer gebracht werden.) Die Direktoren

behaupteten, sie machten kein Profit, weil sie nicht verkaufen dürfen. Das Komitee will eine Delegation nach Marange/Chiadzwa schicken, um selber zu sehen was dort los ist. Am 23.3. berichtete SW Radio Africa von einem opulenten Casino, das gerade erst in Bulawayo durch den Minister für Minen, Mpfu eröffnet wurde. Der Minister hat in letzter Zeit teure Immobilien in Victoria Falls und in schicken Gegenden von Bulawayo gekauft. *Böse Zungen sehen einen Zusammenhang zwischen Mpofus exorbitantes Reichtum und seine Stelle als Minister für Minen... also auch die Diamantenminen.*

(verschiedene Medien) Innerhalb der Regierung gibt es noch Uneinigkeit über das „**Indigenisation and Economic Requirement**“ Ausführungsbestimmungen, dass 51% der Anteile von Firmen ab einer bestimmten Größe (auch kontrovers) von schwarzen Zimbabwern, deren Namen auf einer Liste beim relevanten Ministerium stehen, übernommen werden müssen (was ein System der Patronage begünstigt). Die MDC möchte das Gesetz neu verhandeln aber auch, als Impala Platimun eine Investitionssumme von US\$ 500 Mio. deswegen zurückhielt und andere Firmen Unsicherheit zeigten, blieb der Minister, Kasukuwere hart. Die Chamber of Mines of Zimbabwe sagt „die Regeln, sowie sie jetzt sind, fördern wirtschaftliches Wachstum nicht und werden keine Investoren nach Zimbabwe locken.“ 13.3.20 Der deutsche Botschafter in Harare, Conze, bestätigte, dass deutsche Investoren „woanders“ hingehen würden. Reuters, 18.3. RBZ Direktor Gono kritisierte das Ansinnen der ZANU das Gesetz zu diesen Zeitpunkt durchzusetzen zu wollen. Er schlug vor, Banken in Ruhe zu lassen aber vermehrt „einheimischen“ Banken Lizenzen zu geben und bei Regierungsverträge zu bevorzugen. Diese Aussage missfällt ZANU-Politikern, die jetzt bereit sind ihn zu opfern. The Standard, 21.3. Inzwischen ist es der MDC gelungen soviel Druck auf dem zuständigen Minister Kasukuwere auszuüben, dass das Gesetz sehr viel flexibler gehandhabt werden soll, um tatsächlich Menschen, die bisher keinen Zugang zu Anteilen hatten, doch Chancen zu geben (nicht nur den Privilegierten auf Ks Liste) und die Betonung auf langsam steigende Anteileigentum von Schwarzen und nicht auf Enteignung liegen soll. Es bleibt das Problem der Finanzierung.

Zimbabwe Independent, 19.2. 5 der 6 Generatoren im Kohlenkraftwerk Hwange sind zusammengebrochen. Drei Thermalkraftwerke produzieren gar nichts. News 24 (SA) 22.2. Obwohl die chinesische Botschaft in Harare am 21.2. eine Geburtstagsparty für Mugabe veranstaltete, betrachtet China Zimbabwe und China als „Geschäftspartner“ und nicht als „Freunde“. China wird Zimbabwe auch keine weiteren Kredite geben ehe das Land seine Schulden bezahlt. Mail and Guardian, 22.3. ZESA schuldet ausländischen Energieversorger US\$ 100Mio. The National (UAE) 21.3. Es wird kontrovers diskutiert, ob Zimbabwe HIPIC Status beantragen soll. Auf der eine Seite könnte das Land dadurch seine Auslandsschulden regeln aber auf der anderen, wenn das Land seine Mineralreichtum einsetzen würde, könnte es seine Schulden selber bezahlen (nur ist das ganze Industrie in Unordnung, Strom fehlt, Besitzverhältnisse sind oft umstritten, Ersatzteile fehlen.) Andere meinen, dass IWF-Programme bisher keinem Land zu Entwicklung geholfen haben. Andere, dass HIPIC Status bedeuten würde, dass Zimbabwe auf längere Zeit abhängig und schwach bliebe. *(Außerdem, von dem verlangten anhaltende Reformwillen und der konsequenten Durchführung von politischen Beschlüssen kann keine Rede sein.)*

## POLITIK

### Wichtigste Nachricht!

**Star, Zim.Independent, 19.3.10.** In 2 hektischen Arbeitstagen in Harare ist es dem SA Präsident Zuma gelungen, Mugabe und ZANU dazu zu bewegen die GPA zu erfüllen. The Star listet folgende Maßnahmen:- Attorney General Thomana wird gefeuert (Zim. Ind. Ist nicht sicher!) RBZ Direktor Gono soll bleiben, nachdem er sowieso weitgehend entmachtet ist. Provinzgouverneure der MDC werden vereidigt. Roy Bennett soll auch vereidigt werden (obwohl es sein kann, dass ZANU das Landwirtschaftsministerium für zu heikel findet) und eine 3-Parteien Delegation soll nach Brüssel gesandt werden, um mit der EU wegen der

Aufhebung der „Sanktionen“ zu verhandeln. Am 25, 26, 29 März sollen weitere Verhandlungen über alle offene Punkte stattfinden und bis 31 März die Ergebnisse an Zuma gemeldet werden.

Mehrere Kommentatoren bezweifeln, dass alles jetzt geregelt ist. Zitat: „Mugabe hat immer wieder Versprechen gegenüber Zumas Vorgänger nicht eingehalten, zB seine Unterschrift unter der GPA. Deswegen fragt sich die Welt, müde, wie oft wir noch hören werden, dass die Zimbabwer einen Abkommen erreicht haben, das zu tun, was sie schon vor lange Zeit immer wieder versprochen haben.“ Vielleicht sei es so, dass Gono nicht mehr wichtig ist, Thomana seinen Dienst schon getan hat und da (nach Mugabes Kabinettsumbildung, siehe 8.3.10) Chinamasa jetzt für die Wahlmaschinerie verantwortlich ist, muß ZANU sich auch darüber keine Sorgen mehr machen.

-----  
Foreign Policy, 22.2. Konflikte zwischen den Vertretern der UN in Zimbabwe, (country director) Zacharias und dem Direktor der humanitären Dienste der UN in Zimbabwe, Tadonki (der relativ neu im Lande ist,) führten 2009 zu einer Blockierung der Arbeit der UN gegen die Cholera. Tadonki hatte eine Frühwarnung geschickt, dass 30 000 oder noch mehr Fälle möglich waren. Zacharias aber meldete der UN eine viel niedrigere Zahl, im Einklang mit den Regierungsangaben. (Es waren dann über 90 000 Fälle) Das Dilemma: die UN müssen mit der Regierung des Landes zusammenarbeiten; Tadonki war ausschließlich in humanitärem Dienst dort.

SW Radio Africa, 22.2/Financial Times, 25.2 Präsident Zuma von Südafrika sieht die westliche „Sanktionen“ als schädlich für eine faire Wahl in Zimbabwe. Die Frage der „Sanktionen“ kann benutzt werden, um Spannungen in Zimbabwe während der Wahlkampagne zu erzeugen und erhalten. Während eines Staatsbesuches in Großbritannien will er Druck auf die britische Regierung ausüben. (*nicht erfolgreich. Siehe unten* )

27.2. ZANU PF Jugendliche haben Tsvangirai bedroht, weil er sich nicht für eine Aufhebung der „Sanktionen“ einsetzt und setzten ihm ein Ultimaten zum 24.3. Die MDC verlangt eine Bestrafung der Jugendlichen. 1.3.10 Mugabe fordert die zimbabwische Jugend auf, weiterhin für eine Aufhebung der Sanktionen zu kämpfen.

2.3.10 Präsident Obama hat die über Mugabe und einen Teil seiner Anhänger verhängten Sanktionen um ein weiteres Jahr verlängert. 4.3.10 Präsident Zuma von SA traf Premierminister Gordon Brown in London. Gesprächsthema war u.a. die Lage in Zimbabwe. Brown wies Zumas Forderung nach Aufhebung der „Sanktionen“ zurück, da nicht sichtbar sei, dass die nötige Reformen angegangen wurden. 13.3.10 Die Schweiz hat die Sanktionen verlängert.

4.3.10 Robert Mugabe ist bereit, bei einer kommenden Wahl noch einmal zu kandidieren, wenn er die Unterstützung seiner Partei hat.

8.3.10 Mugabe hat (wieder!) einige der Aufgaben die den Ministerien der MDC zugeordnet sind an ZANU Ministerien übertragen. So wurden zB. die Verantwortlichkeiten von Nelson Chamisa, Informationsminister und Sprecher der MDC an Nocolas Goche, Transportminister der ZANU übertragen.

## **MENSCHENRECHTE /JUSTIZ**

27.2.10 Aufgrund des Videos „*If Something is Wrong*“, das sehr drastisch die Menschenrechtsverletzungen im Zuge der Landreform seit dem Jahr 2000 zeigt, wurden der Präsident und der Assistant General Secretary der **General Agricultural and Plantation Workers' Union** (GAPWUZ) verhaftet. Weitere Mitglieder von GAPWUZ und der Zimbabwe Union of Farmworkers sind in den Untergrund abgetaucht, bzw. nach Südafrika geflüchtet, weil sie weitere Repressalien fürchten. (sieh auch „Landwirtschaft“)

1.3.10 **Jestina Mukoko** wurde mit dem 2010 International Women of Courage Award ausgezeichnet.

3.3.10 Seit einigen Wochen nehmen **Drohungen** und Schikanen, die gegen Menschenrechtsaktivisten gerichtet sind /ZimRights, Zimbabwe Lawyers for Human Rights, Crisis in Zimbabwe) massiv zu.

Mail and Guardian, 24.3.10 20 Polizisten haben 62 Photos einer Ausstellung der Delta Galerie in Harare von den Wänden gerissen und weggebracht. Die Ausstellung dokumentierte die Gewalt, die während der Wahlkampagne 2008 herrschte, wurde von Zimbabwe Human Rights (Zimrights) organisiert und sollte zur Aufklärung und schließlich zur Versöhnung führen. Der Vorsitzende wurde festgenommen aber später freigelassen.

## **GESUNDHEIT/SOZIALES**

Mail and Guardian, 19.2. Arbeiter im öffentlichen Dienst marschierten durch Harare in Protest gegen zu niedrige Gehälter. Die Polizei intervenierte nicht.

28.2.10 Einer neuen Studie der London School of Hygiene and Tropical Medicine zufolge sind ca. 50% aller Kinder und Jugendliche, die in die Krankenhäusern Harares aufgenommen werden, HIV-positiv. Derzeit leben in Zimbabwe ca. 1,6 Mio. Menschen, die mit HIV infiziert sind. Davon werden ca. 16 000 mit ARV behandelt.

In der letzten 5 Monaten sind in Zimbabwe 110 Personen an Masern gestorben.

CHRA meldet, dass Recherchen in Mabvuku und Tafara ergaben, dass 260 Personen mit Typhus eingeliefert wurden. Es hat 5 Tote gegeben.

## **HARARE/CHRA**

23.2. CHRA klagte vor einem parlamentarischen Komitee über schlechte oder fehlende städtische Dienstleistungen und machte Vorschläge

- Die Stadt Harare sollte innovative Möglichkeiten suchen, ihr Einkommen zu erhöhen
- Die Stadt sollte die Gelder, die sie hat für Dienstleistungen ausgeben, weniger für die hohen Gehälter von städtischen Bediensteten verwenden. (*was machen die eigentlich?*)
- Wege sollten gefunden werden, den Privatsektor an Dienstleistungen für die Allgemeinheit zu beteiligen.
- Abteilungen der Regierung, die Leistungen von der Stadt erhalten, sollen dazu gebracht werden, diese auch zu bezahlen.

,> CHRA und andere zivilgesellschaftliche Organisationen wollen Brücken zwischen Bewohner und Stadtrat sein. Sie wollen auch, dass die Bewohner zB bei Beratungen über die Stadthaushalt beteiligt werden.

28.2.10 Zwischen dem Stadtrat von Harare und den Residents Associations (CHRA und HRT), die den Stadträten Korruption vorwerfen ist ein heftiger Streit ausgebrochen.

1.3.10 CHRA ist es gelungen, eine Verordnung des Stadtrates für die Stadtteile Mabvuku und Tafara rückgängig zu machen, die den Bewohnern von 2000 kleinen Häusern untersagt, kleinere Anbauten vorzunehmen.

CHRA recherchiert wegen Typhus in Harare. Es hat Todesfälle gegeben. CHRA engagiert sich in einer Hygiene-Kampagne.

Email über Virginia. Frauen in Mbare haben sich zusammengetan, um herauszufinden, was sie selber machen können, um ihren Stadtteil „aufzuräumen“. Sie haben dies tatkräftig getan, obwohl die Arbeit höchst unangenehm und schwierig war. Sie brachten die Stadtverwaltung dazu, Müll wegzubringen. Jetzt haben sie Flächen für verschiedene Müllsorten designiert.

## **VERSCHIEDENES**

26.2.10 Mugabe feierte seinen 86. Geburtstag mit einem Fest und einer 12-Stunden-Gala in Bulawayo. Die Kosten werden auf US\$300 000 geschätzt. Da Finanzminister Tendai Biti sich weigerte, dies aus dem Staathaushalt zu nehmen wurden die Kosten von befreundeten Unternehmen und Botschaften übernommen. Tsvangirai nahm an der Party nicht teil.

Der ehemalige Bischof der anglikanischen Diözese von Harare appelliert an andere Kirchen Solidarität mit den verfolgten Anglikanern in Harare zu üben. Immer wieder werden die Menschen aus den Kirchen durch „Priester“, die dem exkommunizierten Bischof Kunongo loyal sind, ausgeschlossen. Neulich wurden Bibeln, Gesangbücher, und Möbel aus einer Kirche gestohlen. Die Polizei hilft nicht sondern protegiert Kunongo.